



Swami's Review der Runde 4

Gruppe A1

Thorsten Ostermeier – Bernd Kronenburg 0 – 1

Oh je, was ist nur mit Swami's Kristall Kugel los? Sagte Sie doch voraus „...nichts desto trotz ist der DWZ Unterschied einfach zu groß, Thorsten wird den Bernd schön massieren.“ Ich werde das doofe Ding Amazon zurück schicken, denn es kam komplett anders. Thorsten nach mäßigem Start in Turnier unter Zugzwang, will den vermeintlichen Underdog aus Raunheim im Königsinder am Königsflügel mittels h3 nebst g4 anspringen. Bernd baut sich in Seelenruhe auf und bringt erst mal die Puppen ins Spiel. Thorsten, bereits im Neandertalermodus, packt die Keule aus und will den Feind am Königsflügel matt setzen. Entwicklung hält Thorsten in dem Kontext für völlig überbewertet. Als dann noch ein schwarzes Pferd auf c6 Druck auf d4 ausübt, will er es mittels raumgewinnenden d5 mit Tempo vertreiben. Bernds Gaul denkt aber nicht an Rückzug, sondern hoppelt munter ins Zentrum nach e5. Fein, denkt sich Thorsten und verscheucht den frechen Gaul erneut mit Tempogewinn mit dem Bauernvorstoß f4. Aber wieder macht das renitente Huftier einfach nicht was man von ihm erwartet, hüpfte nach vorne und zwingt den König aus seiner Grundstellung. Der keule schwingende Thorsten hält kurz innen und kratzt sich am Kopf – mmhhh – da lockt doch ein Figurengewinn, er vergisst den schwarzen König und will den Hoppler mit dem König auf h4 fangen. Das sieht irgendwie komisch aus, die einzig entwickelte weiße Figur ist ein König auf h4... Das müsste ja selbst dem optimistischen aller Optimisten zu denken geben.

Und jetzt kommt die große Stunde von Bernd, er öffnet die Stellung und über den bedauernswerten Höhlenmensch bricht ein heftiges Donnerwetter aus. Er kann sich zwar vor dem Matt retten, muss aber eine Qualle spucken und hat danach immer noch einen König in Unterhosen auf offenem Feld herumlaufen. Was für ein Konter vom schlaunen Bernd! Thorsten ist als Mitfavorit mit 1 aus 4 damit definitiv aus dem Rennen, wer hatte das zuvor für möglich gehalten? Und das „Beste“ kommt noch für unseren Höllenmenschen, schleicht sich doch noch ein hungriger Wolf im Wald herum der es auf seine saftigen DWZ und ELO Punkte abgesehen hat...

Edgar Winand – Wolfgang Ruppert 0 - 1

Um es vorweg zu nehmen, Rotkäppchen Eddy wurde vom bösen Wolf mal wieder verputzt. Aber es hat sich tapfer gewehrt und ihm ein paar Büschel Haare aus seinem Fell gerissen und ihm feste in die Nase gebissen. Eddy verzichtet auf den üblichen Eröffnungszirkus und baut sich mit einem Reversed Kings Indian relativ solide auf. Wolfgang kann in der Eröffnung nichts reißen und muss diesmal gegen das Läuferpaar spielen. Aber die Stellung ist geschlossen und zunächst spielt das Läuferpaar keine große Rolle.

Es kommt zum Endspiel. Eddy beschließt sein Läuferpaar aufzugeben, worauf sich das Blatt allmählich zu Gunsten des bösen Wolfs wendet. In bereits schwieriger Stellung findet Eddy nicht die richtige Fortsetzung und Wolfgang schnappt sich einem nach dem anderen Bauern aus Rotkäppchens Korb. Mit 3 Minusbauern wirft sich dann das Rotkäppchen beleidigt ins Gras und weint bitterlich. Trotz allem eine richtig starke Leistung von Eddy, der Wolfgang alles abverlangt und lange sehr gut mithalten kann. Eddy ist in dieser Form definitiv einer der Mitfavoriten um den zweiten Halbfinalplatz in dieser Gruppe.

Am 29.04. haben Andy und Wahid schon Ihre Partie der Runde 6 vorgezogen:

Andy Weber - Wahid Jamali 0 - 1

Andy hat eine Idee, er will Wahid mit einem neuen System überraschen. KIA, also Königsindisch im Anzug. Ich habe diesbezüglich eine gute und eine schlechte Nachricht für den lieben Andy. Die schlechte zuerst: „auf einen Anruf des Nobelpreiskomitees braucht er nicht warten...“ Die Gute: „Wahid macht es schnell und schmerzlos.“

Nobelpreise kriegt man nicht, wenn Wahid mit Schwarz zu einem London System Aufbau kommt. Der Aufbau ist zwar kein Mördersystem, spielt aber Wahid in die Hände, weil er die Stellung quasi blind beherrscht. Andy im Gegenzug ist in dem Stellungstyp nicht zuhause und irrt nach wenigen Zügen schon völlig planlos umher. Er übersieht in der Folge einen Bauernverlust und gibt kurz vor dem Endspiel mit einem gesunden Minusbauer entnervt auf. Ein weiterer beeindruckender Sieg von Mister 100% der Zweiten Mannschaft, er bleibt damit ein heißer Kandidat im Rennen um den Halbfinaleinzug!

Gruppe A2

Markus Lahr - Dominik Schwarz 0 - 1

Swami hat beim Schreiben dieses Bericht einen komischen Geschmack im Mund, musste er diesen doch mit Seife waschen, nachdem er in der Preview Markus noch als den „by far“ besseren Spieler tituliert hatte. Markus hat an diesem Tag wohl einen Clown gefrühstückt und eröffnet das Spiel mit dem Orang-Utan System (1.b4). Den Namen wurde der Eröffnung gegeben, weil sich Weiß wie an Affe an den vorstürmenden Damenflügelbauern entlanghangelt. Dominik ist jedoch selbst schlau wie ein Affe und hat sich Becki's Tipp (1... d5 nebst Lg4 nebst Fight im das Feld e5) beherzigt. Markus, jetzt offensichtlich vom Affen gebissen, kombiniert b4 dann noch mit g4 und reitet sich somit Schritt für Schritt in die Grütze rein. Schon nach 6 Zügen zeigt die Engine an, dass Schwarz klar besser steht. Dominik ist am Drücker und jagt den feisten Affen jetzt von Baum zu Baum, bis diesem schlußendlich die Puste ausgeht, er die Liane verfehlt und aus 20 Meter Höhe mit einem lauten MATT aufschlägt. Echt affig!

Zaharia Clitan – Michael Budde 1 - 0

Für Buddi ist nach einem miserablen Start (1-2) jetzt jedes Spiel ein Endspiel. Das dürfte auch der Grund sein, warum er gegen Zaharia das riskante Benoni spielt. Zaharia ist ein starker Spieler, jedoch sind seine Theoriekenntnisse aufgrund geringer Spielpraxis ein wenig eingerostet, also entscheidet er sich gegen den Raumgewinn d5 und baut sich eher solide aber vielleicht ein wenig zu passiv auf. Buddi hat somit schon nach ca. 8 Zügen eine ausgeglichene Stellung und somit einen ersten moralischen Sieg eingefahren. Das erkennt man auch an dem Zeitverbrauch, Zaharia ist sich seiner kniffligen Stellung durchaus bewußt und investiert 30 Minuten in die ersten 10 Züge, Buddi verbraucht keine 5 Minuten. Buddi nötigt Zaharia zu einem Isolani und sein fianchettierter Läufer auf g7 macht auf diesen Druck – mit gefällt die Schwarze Stellung bereits besser und die Chessbase Megadatabase bestätigt meine Wahrnehmung, punktete Weiß in dieser Stellung nur mit enttäuschenden 36%.

Aber was macht Elektrogroßmeister Buddi ? Er investiert ein wertvolles Tempo und tauscht ohne Hirn und Verstand seine beste Figur (Springer auf d5), löst den weißen Isolani auf und verbessert damit noch die weiße Kontrolle über das Zentrum. Zaharia kann sich ein leichtes Schmunzeln nicht verkneifen. Anschließend ignoriert Buddi auch noch seine Entwicklung am Damenflügel, was Zaharia sogleich gnadenlos ausnutzt. Er hat zwischenzeitlich die Initiative übernommen, diktiert das Spiel und schwächt die schwarze Königsbauernstruktur und schneidet die schwarze Dame vom Königsflügel ab. Kurz darauf bietet er dem positionell völlig überforderten Buddi eine Qualle an (die wichtigste Verteidigungsfigur Lg7 gegen einen zunächst unbedeutenden Turm auf a1), die sich der unbedarfte Buddi auch prompt einverleibt.

(Das erinnert mich irgendwie daran wie die Schwarzafrikaner im Busch Affen fangen. Sie bohren ein Loch in einen Baumstamm, sodass ein Affe gerade so seine Hand dort reinstecken kann. Dann legen sie eine feste Frucht rein und warten bis ein Affe, der das alles vom Baum verfolgt hat, herunterklettert, in das Loch reingreift und die Frucht rausnehmen will. Allerdings ist das Loch jetzt zu klein und er steckt fest. Jetzt kann man sich dem Affen nähern und ihn einfangen, denn der nicht sonderlich schlaue Bu..ähh...Affe kommt nämlich nicht auf die Idee, die Frucht einfach los zu lassen...).

Danach ist die Stellung sehr schwer zu verteidigen, vielleicht sogar schon verloren. Zaharia spielt virtuos und setzt den völlig entnervten und schon stark in Zeitnot befindlichen Buddi mit einem Paukenschlag sehenswert matt. Was für eine Vorstellung von dem sympathischen Gastspieler aus Sachsenhausen, der von den Zuschauern tosenden Applaus für seine beeindruckende Galavorstellung erntet!